

Begegnen – Gestalten – Erneuern

500 Jahre Reformation in Hessen werden 2026 gefeiert

Homberg. Im Oktober 1526 war Landgraf Philipp, genannt „der Großmütige“ Gastgeber einer Synode in Homberg, die den Aufbruch in eine neue Zeit bedeuten sollte, denn sie gilt als Auftakt zur Neuordnung der Kirche in Hessen. Sie markiert den Beginn einer grundlegenden Neuordnung der Verhältnisse von Kirche und Staat mit Auswirkungen weit über das Land hinaus.

Dieses bedeutende Ereignis soll im nächsten Jahr mit vielen Veranstaltungen im gesamten Kirchenkreis Schwalm-Eder gefeiert werden. Rund 120 Gäste folgten jetzt der Einladung von Dekanin Sabine Tümmler und Bürgermeister Nico Ritz in die Stadthalle Homberg, um sich über den Stand der Planungen zu informieren und weitere Ideen für das Festjahr unter dem Motto „Begegnen – Gestalten – Erneuern“ zu entwickeln.



„Die Reformation war damals ein enormer Zukunftsimpuls, der uns heute auch bei der Transformation helfen kann“, betonte Dekanin Tümmler. „Dieses Jubiläum ist wichtig, da die Reformation nicht nur die Kirche verändert hat, sondern die ganze Gesellschaft“, ergänzte der Bürgermeister. „Demokratische Prinzipien, karitatives Engagement und vieles mehr sind daraus gewachsen“, referierte Propst Dr. Volker Mantey.

Die Leaderregionen Kellerwald-Eder, Knüll und Schwalm-Aue haben gemeinsam mit dem Kirchenkreis Schwalm-Eder eine Projektstelle für die Vorbereitung des Jubiläumsjahres geschaffen, die Dr. Jürgen Helm seit gut einem Jahr inne hat. Der Historiker berichtete, dass es neben der Zusammenarbeit mit den Kommunen und der Kirche zum Beispiel auch eine Zusammenarbeit mit

dem Arbeitskreis Ortsgeschichte in Morschen, dem Förderverein Kloster Haydau, der Universität Marburg, verschiedenen Schulen und weiteren Vereinen und Ehrenamtlichen gibt, die Themen und Ideen einbringen.



Projektbeauftragter für das Reformationsjubiläum 2026: Dr. Jürgen Helm.

Pünktlich zum 499. Jahrestag der Homberger Synode soll am 22. Oktober 2025 der Veranstaltungskalender erscheinen. Aufführungen, Ausstellungen, Musik, Vorträge, Konferenzen und Projekte sind bereits in Planung. Bezirkskantor Andrej Romanov nannte musikalische Höhepunkte, wie etwa zwei Oratoriumsaufführungen in der Passionszeit, ein Gospelchor-Konzert, die Klangreise 2026 und die lange Chornacht in Homberg. Pfarrer Christian Utpatel von der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) lud zur SELKiade ein, dazu werden rund 400 Jugendliche aus ganz Deutschland erwartet. Heidrun Englisch vom Tourismus-Service Rotkäppchenland warb für themengebundene Radrundtouren durch Nordhessen und Kreisjugenddiakon Sven Wagner stellte „Philipp das Kirchen-Eichhörnchen“ vor, das die Kinderbibelwoche unter dem Motto „Meine Kirche hat Geburtstag - komm und feiere mit“ begleiten wird. Claudia Helm beschrieb die Aktivitäten des Geschichtsvereins Homberg, darunter die bekannten Mittwochsvorträge, aber auch eine Exkursion nach Lutherstadt Wittenberg, die Teilnahme an den öffentlichen Anteilen des Tages der hessischen Landesgeschichte und der Jahresversammlung der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung.

Während des Abends kommentierten Felix Eberwein und Armin Jordt von der „Kleinen Bühne Homberg“ als Philipp der Großmütige und Hofprediger Adam Krafft die einzelnen Redebeiträge.



Von Pfarrer Dierk Glitzenhirn initiiert entwickelten die Gäste in kleinen Gruppen eigene Ideen für das Jubiläumsjahr, sie notierten beispielsweise das Backen eines Reformationsbrottes oder das Pflanzen von 500 Bäumen.



„Das Jubiläumsjahr beginnt am 21. Februar mit einem Festakt in der Stadtkirche“, ging Dr. Helm auf den zeitlichen Rahmen ein, „mit Beteiligung beider Kirchenleitungen und der hessischen Landesregierung“, fügte er hinzu. Zum Abschluss der Feierlichkeiten steht am 31. Oktober der Reformationsgottesdienst in der Stadtkirche - mit einer Predigt der Bischöfin.



Stehen für die Organisation des Jubiläumsjahres 2026 zur Erinnerung an 500 Jahre Homberger Synode (1526) (von links): Propst Dr. Volker Mantey, Dekanin Sabine Tümmeler, Projektbeauftragter Dr. Jürgen Helm, Ulrike Keß (Leader-Regionen), Bürgermeister Dr. Nico Ritz (Homberg), Dierk Glitzenhirn (Ev. Forum).